

Viertes Windrad geht Ende Juni in Betrieb

Aufbau läuft / Hoher Jahresertrag

HALTERN. Das letzte Windrad in der Windvorrangzone Haltern-Lipprams Dorf wächst in den Himmel. In dieser Woche werden Stahlturm, Gondel und Rotor fertig, nachdem – jeweils vier Wochen früher als geplant – im Dezember 2014 das Fundament gegossen und bis Ende Februar der Betonturm erstellt worden waren. Der Innenausbau folgt in der 24. und 25. Kalenderwoche, also vom 8. bis zum 20. Juni.

Ende Juni wird das Windrad ans Netz gehen. Bauherr und Betreiber der Anlage an der Wilhelm-Koch-Straße ist die Gesellschaft Haidberg Wind GmbH & CoKG mit den Geschäftsführern Hubertus Koch aus Bergbossendorf und Markus Nolte aus Lipprams Dorf sowie zehn Gesellschaftern aus Haltern. Koch und Nolte sind auch schon Geschäftsführer der WiKoNo GmbH, die das 200-Meter-Windrad an der Ecke Wilhelm-Koch-Straße/Bundesstraße 58 in Betrieb stellte.

Das neue Windrad hat eine Gesamthöhe von 200 Metern, einen Rotorendurchmesser von 122 Metern sowie eine Nabenhöhe von 139 Metern. Wegen des größeren Rotoren-

durchmessers ist es vier Meter niedriger als die WiKoNo-Anlage. Bei einer Leistung von 3000 Kilowattstunden sind das 200 KW weniger als die bestehende Anlage von WiKoNo, dafür ist die neue auch noch bei wenig Wind effektiv. Die Betreiber rechnen mit einem Jahresertrag von etwa sieben Millionen Kilowatt Strom. Eingespeist wird dieser ins Netz der Stadtwerke.

Interessierte können sich bei einem Tag der offenen Tür über die Anlage informieren. Die Geschäftsführer geben dazu den Termin rechtzeitig bekannt.

Fledermaus-Monitoring

Seit dem 1. April führen die Betreiber von der WiKoNo-Anlage eine systematische Erfassung, Beobachtung und Überwachung (Monitoring) von Fledermäusen durch.

Ab dem 1. Juli bis Oktober werden beide Anlagen nachts abgeschaltet, wenn die Temperatur über 10 Grad Celsius und die Windgeschwindigkeit unter 22 km/h liegt. *esc*



Die vierte und letzte Windenergieanlage im Windpark Haltern-Lipprams Dorf soll Ende Juni in Betrieb gehen. Der Aufbau an der Wilhelm-Koch-Straße läuft derzeit.

FOTO NOLTE